

## Psalmgebet: Psalm 98

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für; denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest; du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel. Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten, ich habe David, meinem Knechte, geschworen:  
Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig und deinen Thron bauen für und für.  
Er wird mich nennen: Du bist mein Vater, mein Gott und der Hort meines Heils.  
Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden.  
Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben.  
Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.

## Aus Römerbrief 12

<sup>1</sup> Brüder und Schwestern, bei der Barmherzigkeit Gottes bitte ich euch: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung. Es soll wie ein lebendiges und heiliges Opfer sein, das ihm gefällt. Das wäre für euch die vernünftige Art, Gott zu dienen.  
<sup>2</sup> Und passt euch nicht dieser Zeit an. Gebraucht vielmehr euren Verstand in einer neuen Weise und lasst euch dadurch verwandeln. Dann könnt ihr beurteilen, was der Wille Gottes ist: Ob etwas gut ist, ob es Gott

gefällt und ob es vollkommen ist.  
Bei der Gnade, die Gott mir geschenkt hat, sage ich jedem Einzelnen von euch:  
<sup>4</sup> Es ist wie bei unserem Körper: Der eine Leib besteht aus vielen Körperteilen, aber nicht alle Teile haben dieselbe Aufgabe.  
<sup>5</sup> Genauso bilden wir vielen Menschen, die zu Christus gehören, miteinander einen Leib. Aber einzeln betrachtet sind wir wie unterschiedliche und doch zusammengehörende Körperteile.  
<sup>6</sup> Wir haben verschiedene Gaben, je nachdem, was Gott uns in seiner Gnade geschenkt hat

## Gedanken zum Text

Wir leben nicht uns selber. Von Gott haben wir unser Leben geschenkt bekommen und auf ihn soll es auch ausgerichtet sein.  
Wir haben von Gott viele Gaben mitbekommen für unser Leben, die wir für uns, für unsere Mitmenschen und für Gott gebrauchen können. Und das zu jeder Zeit, denn jede Zeit braucht unterschiedliche Gaben.  
Und wir gehören als Gemeinschaft zusammen, alleine können wir wenig ausrichten, uns aber gegenseitig helfen und helfen lassen. Das gehört beides zusammen. Und mal können wir mehr helfen, ein anderes Mal bedürfen wir mehr der Hilfe. Es ist gut so, dass wir als Gemeinschaft immer füreinander da sind, so wie Gott immer für uns alle da ist. Er hilft uns, wenn wir nicht weiter wissen, er will uns Kraft und Hoffnung schenken. Mögen wir alle das immer so erleben und Durch das Gebet Gottes Stärkung erfahren.

## Lied 67 Herr Christ der einig Gotts Sohn

1 Herr Christ, der einig Gotts Sohn, Vaters in Ewigkeit,  
aus seid Herzen entsprossen, gleich wie geschrieben  
steht, er ist der Morgensterne, sein Glänzen steckt er  
ferne vor andern Sternen klar;

3 lass uns in deiner Liebe und Kenntnis nehmen zu, dass  
wir am Glauben bleiben, dir dienen im Geist so, dass wir  
hier mögen schmecken dein Süßigkeit im Herzen und  
dürsten stets nach dir.

4 Du Schöpfer aller Dinge, du väterliche Kraft, regierst  
von End zu Ende kräftig aus eigener Macht. Das Herz  
uns zu dir wende und kehr ab unsre Sinne, dass sie  
nicht irre von dir.



Es grüßt Sie herzlich Ihre Ev. Marienstiftsgemeinde

Gedanken zum  
10. Januar 2021



Welche der Geist Gottes treibt,  
die sind Gottes Kinder.

Römerbrief 8,14

